

Klimaplan Göttingen 2030

Klima-Ideen für Göttingen

- **Grundsätzliches:** auf welche Ansatzschwerpunkte im Sinne von „was-bringt-wirklich-etwas“ sollte man sich konzentrieren bzw. wo sollte primär mit Ideenfindung angesetzt werden? Macht es Sinn, Bereiche nach Effizienz zu bewerten bzw. zu priorisieren?
- **Politik:** worin bestehen Hemmnisse, „heilige Kühe“, in der Politik? In welcher Weise sollten ordnungs- und baurechtliche Möglichkeiten ausgeweitet oder konsequenter angewandt werden?
- **Energieerzeugung**
 - Mahdgut von städtischen Grünflächen, aus Abholung von Privatleuten, aus Pflege von Wegerändern (Projekt LPV) etc. sollte in Biogasanlagen (z.B. Rosdorf) verwertet werden. Beispielhafte Projekte: <https://bienenstrom.de/> und <https://www.deutschewildtierstiftung.de/aktuelles/bluehflaechen-statt-mais>
 - energetische Nutzung (Wärme) aus Kompostierung von Grünschnitt und kommunalem Kompost im Kompostwerk
 - Errichtung einer genossenschaftlich betriebenen Windkraftanlage auf Stadtgebiet. Was steht dem entgegen?
- **Transport/Verkehr**
 - stark ansteigende Strecken Fahrrad-freundlicher machen durch einen Fahrrad-Lift, wie z.B. hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Fahrradlift>
Was ist aus der entsprechenden Idee für die Carl-von-Ossietzky-Straße geworden?
 - Mehr witterungsgeschützte Fahrrad-Stellplätze schaffen:
 - z.B. Bereiche im Erdgeschoss von Parkhäusern für Fahrräder reservieren!
 - Fahrradstellplätze mit Solar-Zellen überdachen Dach und als Ladestation für E-Bikes ausbauen
 - Ausleih-Angebote von Lastenrädern und Fahrradanhängern stärker bewerben und erweitern
 - Markt-Lieferservice: kostenfreie Anlieferung im Stadtgebiet für Einkäufe auf dem Göttinger Wochenmarkt. Ein entsprechender Service-Marktstand nimmt die Waren entgegen, verpackt sie in geeignete Lieferkisten und ein professioneller Lieferservice stellt sie in Absprache mit dem Kunden zu.
 - Innenstadt autofrei machen – stattdessen Bus-Ringlinie einrichten durch Weender-Straße, Stumpfbiel, Gotmarstraße, Markt, Kornmarkt, Kurze-Geismar-Straße, Judenstraße. Zu Stoßzeiten einen Pendelbus Schützenplatz-Carée einführen.

- Die ÖPNV-Verbindungen von/nach Göttingen im Landkreis kostenlos machen und stärken
→ Taktung, E-Bus-Kontingent erhöhen
- Anreize schaffen für Personen, die ihr Auto abmelden, ein e-Auto oder Hybrid-Auto kaufen, z.B. durch kostenloses ÖPNV Ticket, Carsharing-Beiträge
- **Nachhaltig leben**
 - nachhaltige regionale Landwirtschaft: Welches Klima-Potential liegt in der lokalen Landwirtschaft? Was bräuchte Umstellung auf Öko? Was könnten Agroforst-Konzepte bringen? → Pachtverträge kommunaler Flächen sollten geändert bzw. mit entsprechenden Auflagen versehen werden. Weitere Flächeneigentümer müssen einbeziehen (Uni, Klosterkammer,...)
 - Ernährung:
 - Angeboten von Mensen der Uni und der Stadt vegetarisch / vegan gestalten mit nur einem „Fleischtag“ pro Woche
 - dito. zusätzlich auf regionale Produkte umstellen! Möglichst weitgehend saisonale und regionale Bio-Produkte verarbeiten, insbesondere auch Fleisch, Milch von Tieren, die zur Landschaftspflege eingesetzt werden.
 - Wohnraum: Wohnungsbau auf Bedürfnisse von Wohngemeinschaften und effiziente Nutzung der energetischen Infrastruktur ausrichten.
 - Nutzung von Primärenergie und Fernwärme in Groß-Wäschereien und Kliniken forcieren.
 - Beleuchtung: Licht-aus-Pflicht einführen (z.B. in Zeiten von 23 - 6 Uhr) für Geschäfte und deren Reklame (incl. Kaufpark). In späten Nachtstunden sollte dies auch für auch Straßenbeleuchtungen gelten (evtl. Umstellung auf Bedarfssteuerung / dimmbare Laternen).
 - kommunale Energieberatungen stärker bewerben:
 - einmal jährlich verpflichtend anbieten idealerweise in Verbindung mit jährlichen Aktivitäten, wie z. B. Zählerablesungen, Grundbesitzabgabe (Häuser), Nebenkostenabrechnungen (Mietwohnung).
 - in lokalen Medien Themenreihe etablieren zu Klimaschutz / Energiesparen zu Hause etc. inkl. Werbung für bestehende Angebote der Energieagentur und Verbände
 - Info zu Beratungsangeboten bei Um-/Anmeldung in Göttingen
 - Wiederbelebung des Projektes „Göttinger Schulen sparen Energie“ und entsprechende Übertragung auf alle Verwaltungsbereiche, Eigenbetriebe und öffentliche Gebäude inkl. Universität und Kliniken
 - Vermeidung von Drive-in Schnellrestaurants und von Lieferdiensten, die per Auto oder Roller ausliefern; von übermäßigen Online-Shopping (also Geschäfte dazu anhalten, per Fahrrad auszuliefern o. ä.).

- Ein Angebot schaffen, das Eltern bei Geburt eines Kindes einen Baum mit Namensschild ihres Kindes pflanzen lassen können und sie dann für diesen Baum eine Patenschaft übernehmen.
- Die "Göttinger Klima-Karte" als Belohnungssystem für klimafreundlichen Konsum sollte stärker beworben werden (siehe Energieagentur)
- **Klimaanpassung**
 - Gebäude begrünen:
 - deutliche Ausweitung von Gebäudebegrünung durch entsprechend verpflichtende Auflagen z.B. Uni-Klinik, Rathaus, GVZ, Logistik-Park, Parkplätze, Parkhäuser und Nach-Begrünung von Plätzen und Gebäuden im Industriegebiet.
 - Erstberatungen zur Gebäudebegrünung weiter fördern, bewerben, ausbauen. Anreize schaffen, Zugang zur Begrünung erleichtern, Hürden und Vorurteile überwinden helfen
 - Photovoltaik/Solar
 - Schaffung von gesetzlichen Möglichkeiten PV-Anlagen vorzuschreiben zu können. Für stadteigene, geeignete Dachflächen sollte ein genossenschaftliches Nutzungskonzept erstellt werden
 - dito – dies sollte entsprechend auch für die Erstellung von B-Plänen als Möglichkeit eröffnet werden.
 - Betrieb von Klimaanlage für große Betriebe / Einrichtungen (Gewerbe- und Industriebetriebe, Verwaltungen, Kliniken, Kaufhäusern,...) genehmigungspflichtig machen und die verbindliche Nutzung von lokal erzeugter, regenerativer Energie – idealerweise PV – vorschreiben.